



Qualitätssicherung im ÖPNV des Landkreises Würzburg

Agenda 21 – 09.04.2018, 18.30 Uhr, Umweltstation

>> Programm

- 1. Unsere Aufgaben**
- 2. ÖPNV-Maximen**
- 3. Linienbündelungskonzept – 1**
- 4. Linienbündelungskonzept – 2**
- 5. Ausschreibungen seit 2012**
- 6. Vertragsstrafen**
- 7. Fazit der ÖPNV-Praxis – 1**
- 8. Fazit der ÖPNV-Praxis – 2**

>> Unsere Aufgaben als APG

- Verantwortlich für die **Nahverkehrsplanung** im Landkreis Würzburg
- **Umsetzung der Vorgaben** aus dem Nahverkehrsplan
- **Ausschreibung** von Linienkorridoren (ein Korridor = mehrere Buslinien)
- **KU ist Gesellschafter im Verkehrsverbund VVM** (zuständig für Tarifgestaltung)
- **Vollzug des Gesetzes über die Schulwegkostenfreiheit**



1. Maximale Qualität und Quantität!

ÖPNV-Mobilität ist Verpflichtung gegenüber den Bürgern, der Umwelt und der Wirtschaft!

2. Maximale Gestaltungsmöglichkeit und –freiheit!

ÖPNV ist primär kommunale Daseinsvorsorge, nicht Gewerberecht!

3. Minimale Kosten!

Öffentliche Haushalte sind zu schonen – Rosinenpickerei ist zu verhindern!

4. Maximale Rechtssicherheit!

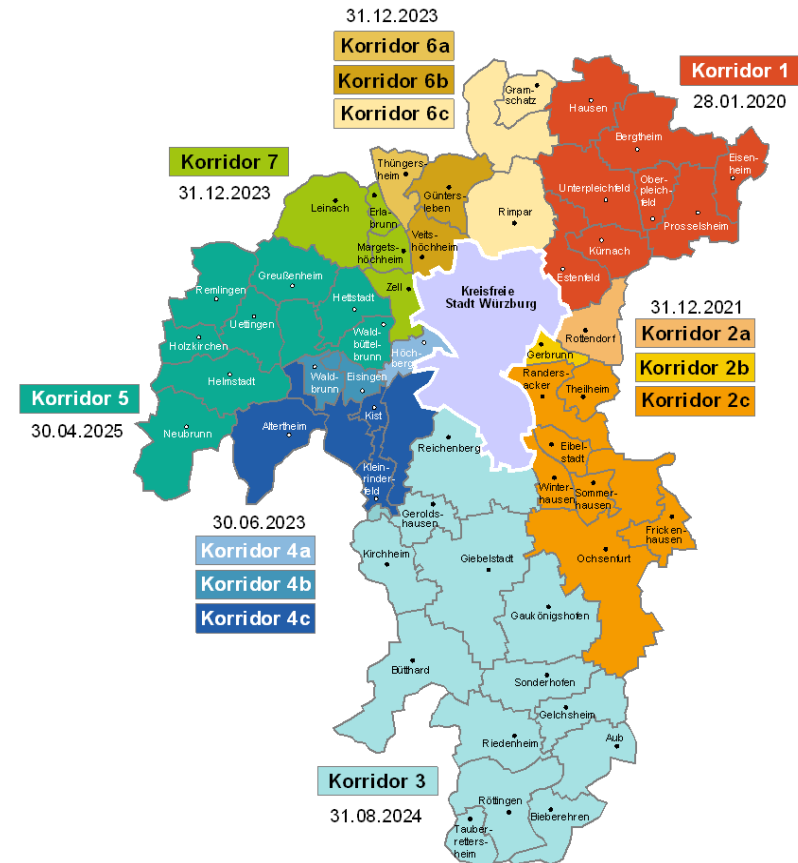
Verkehrsunternehmen und Kommunen brauchen Verlässlichkeit!

>> Linienbündelungskonzept - 1

- Im Nahverkehrsplan wurde im Jahr 2006 der Landkreis in **sieben Linienkorridore** eingeteilt.
- Kriterium für die Korridorbildung war die **verkehrliche Verflechtung**.
- **Konkretisierungen und Modifizierungen** durch Beschlüsse des KU-Verwaltungsrates in den Folgejahren
- **Regierung von Unterfranken** (Genehmigungsbehörde) hat nach Anhörung der betroffenen VU die **Laufzeiten** in den Linienkorridoren **harmonisiert**, d.h. ggf. Laufzeiten auf wenige (Rest-)Jahre beschränkt.
- **unterschiedliche Harmonisierungszeitpunkte**, um sorgfältig und intensiv planen zu können

>> Linienbündelungskonzept - 2

- Linienbündelung ermöglicht **übergreifende und systematische Planung** und verhindert „Rosinenpickerei“.
- **keine Spaltung einer Konzession** in einen eigenwirtschaftlichen und einen gemein-wirtschaftlichen Teil; auch rechtlich nicht möglich



>> Ausschreibungen seit 2012

- Ausschreibung nach Verordnung **(EG) Nr. 1370/2007**
- Beginn der Vergabevorbereitungen meist jeweils ca. 18 Monate vor dem Harmonisierungszeitpunkt
- Durchführung von **Planungswerkstätten** mit den Bürgermeistern in den jeweiligen Korridoren
- Erstellung eines **Verkehrskonzeptes und Kostenabschätzung** durch ein externes Institut, abschließender Beschluss durch KU-Verwaltungsrat
- **Vorgaben** bei den Ausschreibungen u.a. bezüglich:
 - Fahrplankilometer, Taktverkehr
 - Qualität der Fahrzeuge (Niederflurfahrzeuge, Mehrzweckflächen für Kinderwagen und Rollstuhl, Alter der Fahrzeuge)
 - APG-Design

>> Vertragsstrafen

Nichteinhaltung von Anschlüssen	100 €	
Schuldhaft verursachte Verspätung von mehr als 10 Min bzw. Ausfall	100 €	
Zu frühe Abfahrt (ab 1 Min)	100 €	22 %
Rauchen im Fahrzeug	100 €	
Priv. Nutzung von Mobiltelefonen	100 €	6 %
Fehlende Haltestellenansagen	50 €	
Unterlassung der Meldung von Betriebsstörungen bis 10 Uhr Folgetag	100 €	
Gravierende Störungen im Betriebsablauf z. B. Ausfall	200 €	37 %
Verspätete oder unzureichende Bearbeitung von Beschwerden (je 5 WT)	150 €	8 %
Nichtbedienung von Haltestellen	100 €	22 %
Falsche oder fehlende Linienbeschilderung	100 €	
Missachtung der Qualitätsvorgaben an das Fahrpersonal	100 €	
Einsatz nicht vertragsgerechter Fahrzeuge	- 25 %	7 %
Fehlende Erreichbarkeit über 60 Min	100 €	

Die Vertragsstrafen 2017 entsprechen 0,15 % vom Auftragsvolumen, wobei 75 % der Sanktionen auf 2 Unternehmen und 25 % auf die übrigen Busunternehmen fallen.

>> Fazit der ÖPNV-Praxis -1

- **20 % mehr Verkehrsleistung**, v.a. im ländlichen Bereich
- **Anstieg der Fahrplankilometer** im Zuständigkeitsbereich der APG von 1,1 Mio. auf 4,8 Mio. in den Jahren 2011 bis 2017
- Nahezu flächendeckend **Taktverkehre**
- Finanzielle Belastung des Landkreises Würzburg weit unter der Vorgabe des Nahverkehrsplans (2 Prozentpunkte der Kreisumlage, d.h. derzeit ca. 4 Mio. €); im Durchschnitt in den letzten sechs Jahren ca. 1,3 Mio. € pro Jahr
- Optimale **Unterstützung** durch den **Freistaat Bayern** mit staatlichen ÖPNV-Zuweisungen

>> Fazit der ÖPNV-Praxis - 2

- **Stärkung der Landkreis-Position** im VVM :
Anstieg des Einnahmeanteils von 8,5 % auf 28,3 %
- **Vertragspartner sind ausschließlich Bahnbusunternehmen und private mittelständische Verkehrsunternehmen aus der Region.**
- Bis auf wenige Ausnahmen **gemeinwirtschaftliche Verkehre** und damit Gestaltungshoheit des Landkreises
- Die wenigen eigenwirtschaftliche Verkehrsleistungen erfolgen in enger Kooperation mit dem Landkreis.
- Optimale **Beteiligung der Landkreis-Gemeinden**

>> Sie haben noch Fragen?

Dominik Stiller

- Geschäftsführer Nahverkehr Mainfranken GmbH (NVM)
- Betriebsleiter APG-Das Kommunalunternehmen des Lkr. Würzburg

Theresienstraße 6-8, 97070 Würzburg

Tel.: 0931 45280-0, Fax: 0931 45280-11

E-Mail: dominik.stiller@apg-info.de

www.apg-info.de